

# Lokalen Agenda 21 Mainhausen

## Präambel

Auf der Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung im Juni 1992 in Rio de Janeiro wurde von mehr als 170 Staaten die Agenda 21 verabschiedet. Die 40 Kapitel umfassende Agenda 21 stellt ein Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert dar, durch das durch konkrete Handlungsaufträge der Verschlechterung der gegenwärtigen Situation entgegengewirkt und schrittweise eine nachhaltige Lebens- und Wirtschaftsweise unter Berücksichtigung der begrenzten natürlichen Ressourcen erreicht werden soll. Die Agenda 21 basiert auf den drei großen Säulen Ökologie, Ökonomie und Soziales und deckt damit alle großen Politikfelder ab.

Da viele globale Probleme auf lokale Aktivitäten zurückzuführen sind bzw. nur durch lokale Maßnahmen gelöst werden können (global denken – lokal handeln), werden in Kapitel 28 der Agenda 21 die Kommunen aufgefordert, eine lokale Agenda 21 zu beschließen. Darin soll ein kommunales Leitbild formuliert werden, an dem sich eine dauerhaft umweltgerechte Entwicklung der Gemeinde im 21. Jahrhundert ausrichten soll. Die lokale Agenda 21 stellt damit ein Leitbild dar, an dem sich kommunale Handlungen zukünftig orientieren sollen, konkrete Ansprüche bestimmter Gruppen sind daraus jedoch nicht abzuleiten.

## Leitbild: Schutz der Erdatmosphäre

### Leitlinien:

In Mainhausen wollen wir

- den Energieverbrauch senken,
- die Effizienz der Energieverwendung erhöhen
- und fossile Energieträger zunehmend durch regenerative Energie ersetzen,

um so unseren Beitrag zum globalen Schutz der Erdatmosphäre zu leisten und den Klimaveränderungen, der Luftverschmutzung und dem Abbau der Ozonschicht entgegenzuwirken.

Die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger genießen in Mainhausen höchsten Stellenwert und sollen nicht durch vermeidbare schädliche Umwelteinwirkungen beeinträchtigt werden.

Zum Schutz der Gesundheit gehört auch der Schutz gegen elektromagnetische Strahlung (Elektrosmog).

### Ziele:

Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß und die verkehrsbedingten Emissionen (inklusive Lärm) im Bereich der Gemeinde Mainhausen sollen reduziert werden. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß je Einwohner bzw. je Haushalt soll bis zum Jahr 2005 um 25% gegenüber dem Wert von 1990 verringert werden.

Für die Gemeinde Mainhausen werden Strategien entwickelt, um den Energieverbrauch in privaten und öffentlichen Gebäuden sowie bei ortsansässigen Unternehmen zu senken.

Um den motorisierten Individualverkehr in Mainhausen zu reduzieren, werden der Öffentliche Personennahverkehr sowie das Rad- und Fußwegenetz attraktiver und bedarfsorientierter gestaltet. Um lange innerörtliche Wege zu vermeiden, werden bei Planungen Aspekte einer wohnortnahen Versorgung berücksichtigt.

Die Bevölkerung in Mainhausen wird über die Möglichkeiten informiert, selbst zum Schutz der Erdatmosphäre beizutragen. Dabei werden die Bürgerinnen und Bürger zu eigenem Engagement motiviert.

Gezielte Maßnahmen im Grünbereich tragen zusätzlich zur Verbesserung der Luftqualität und des Mikroklimas bei.

#### **Maßnahmen:**

Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß, die verkehrsbedingten Emissionen (inklusive Lärm) und der Energieverbrauch in Mainhausen werden bilanziert bzw. erfasst und Reduzierungsziele definiert.

In Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung wird ein Energiemanagement-Programm und ein Konzept zum Einsatz regenerativer Energie für die öffentlichen Gebäude entwickelt. Die auf Basis des Energiespargutachtens bis 1997 durchgeführten Maßnahmen werden dabei auf weitere Optimierungspotentiale überprüft.

Die Gemeinde Mainhausen stellt ihre eigenen Fahrzeuge – sobald dies möglich ist - auf Rapsölbetrieb oder andere umweltfreundliche Antriebsarten, z.B. Erdgas um.

Die Kindergärten der Gemeinde starten ein Fifty-Fifty-Modell zur Energieeinsparung, in das Kinder und Erzieher/innen aktiv einbezogen werden.

Um die heutigen Möglichkeiten einer effizienten Energienutzung beispielhaft umzusetzen, plant die Gemeinde das Neubaugebiet „Nördlich der Seen“ in Mainflingen, das umweltverträglich gestaltet werden soll (Nahwärmenetz, Wärmepumpenanlage, passive und aktive Nutzung der Sonnenenergie, Regenwassernutzung).

Das Fußwegenetz in Mainhausen wird weiter verbessert und ausgebaut. Vor allem die Sicherheit der Wege zu Kindergärten, Schulen und Freizeiteinrichtungen ist zu erhöhen, etwa durch angemessene Beleuchtung und regelmäßige Instandhaltung.

Das Radwege-/Radspurennetz in Mainhausen wird weiter verbessert und ausgebaut (Regionalparkroute). An öffentlichen Gebäuden und zentralen Plätzen werden moderne Abstellanlagen eingerichtet. Überörtliche Radwege werden in Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen weiterentwickelt.

In einer Fragebogenaktion bringen die Bürgerinnen und Bürger ihre Anregungen zur Verbesserung des ÖPNV-Angebotes ein. In Zusammenarbeit mit der Regionalen Nahverkehrsge-

sellschaft und den Nachbarkommunen wird die Einbindung Mainhausens in das ÖPNV-Netz verbessert. Anrufsammeltaxen ergänzen das örtliche Mobilitätsangebot. Haltestellen werden kundenfreundlicher gestaltet (gut lesbare Fahrpläne, Wetterschutz, verbesserte Sauberhaltung).

Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern wird zusammengetragen, in welchen Straßen eine weitere Verkehrsberuhigung sinnvoll ist und welche Maßnahmen dazu in Frage kommen (z.B. die Ausweisung von Tempo 30-Zonen).

Der Energietisch der Gemeinde Mainhausen, der allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern offen steht, entwickelt für Mainhausen Ideen zur Energieeinsparung und zu einem effizienten Energieeinsatz. Der Energietisch bringt seine Anregungen in den Agenda-Prozess ein und trägt durch Veranstaltungs- und Informationsangebote dazu bei, bei der Bevölkerung den bewussten Umgang mit Energie zu fördern.

Durch gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Informationsveranstaltungen und Beratungsangebote erhalten die Bürgerinnen und Bürger sowie ortsansässige Unternehmen Anregungen zur Energieeinsparung, vor allem für die Bereiche Heizen und persönliche Mobilität. Hinweise auf Kosteneinsparpotentiale und Energiesparwettbewerbe motivieren Bevölkerung und Wirtschaft zusätzlich, Energie einzusparen.

Die Gemeinde ist Privatpersonen und Unternehmen, die Sanierungen oder Neubauten planen, bei der Informationsbeschaffung behilflich, etwa zu Möglichkeiten der Wärmedämmung sowie der passiven und aktiven Nutzung der Sonnenenergie. Gleichzeitig erhalten sie Hinweise auf die für diese Maßnahmen zur Verfügung stehenden Fördermöglichkeiten sowie die Möglichkeiten des Energieeinspar-Contractings.

Die Gemeinde pflanzt in Kooperation mit den Vereinen Bäume entlang von Straßenzügen und leistet ihren Beitrag zur Begrünung öffentlicher Gebäude. Bürgerinnen und Bürger übernehmen Patenschaften für einzelne Bäume und erhalten Informationen zum Thema Dach- und Fassadenbegrünung.

## **Leitbild: Soziales, Senioren, Kinder und Jugendliche und nachhaltige Entwicklung**

### **Leitlinien:**

Das soziale Miteinander und die gegenseitige Akzeptanz in Mainhausen sollen gefördert werden. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger, die das Leben der Gemeinde auf vielfältige Weise mitgestalten.

Kinder und Jugendliche sollen befähigt werden, Verantwortungsbewusstsein gegenüber ihren Mitmenschen und der Umwelt zu entwickeln. Kinder und Jugendliche sollen ihr Lebensumfeld in unserer Gemeinde stärker mitgestalten können.

Durch intensiveren Austausch zwischen jungen und alten Menschen soll das Zusammenleben der Generationen verbessert werden.

Alle Bürgerinnen und Bürger sollen sich in Mainhausen sicher und heimisch fühlen.

Das umweltgerechte Verhalten der Menschen in Mainhausen wird weiter gestärkt.

Die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger, sich für Menschen in den ärmeren Ländern der Erde und für internationale Gerechtigkeit einzusetzen, soll gefördert werden.

#### **Ziele:**

Die ehrenamtlichen Gruppen und Initiativen sollen Möglichkeiten erhalten, ihre Arbeit stärker in der Öffentlichkeit vor- und darzustellen.

Neue Ideen und Formen des ehrenamtlichen Engagements werden von der Gemeinde und von der Bevölkerung unterstützt und gefördert.

Die Jugendlichen in Mainhausen sollen sich aktiv an Entscheidungsprozessen beteiligen können.

Durch die Zusammenarbeit in Bürger-Projekten wächst der Zusammenhalt der Generationen und der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen.

Allen Bevölkerungsgruppen sollen ansprechende und sichere Freizeitmöglichkeiten, wie z.B. Spielplätze und Flächen an Badeseen, zur Verfügung stehen. Dabei sollen der Kontakt und die Verbundenheit der Bevölkerung mit Natur und Umwelt wachsen.

#### **Maßnahmen:**

In einer Broschüre der Gemeinde und im Internetauftritt von Mainhausen können sich alle Gruppen, die in Mainhausen aktiv sind, vorstellen. Besonders über kulturelle und Bildungsangebote werden alle Bürgerinnen und Bürger informiert.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger schließen sich zu Nachbarschaftshilfe-Gruppen zusammen.

Die Gemeinde stellt im Rahmen ihrer Möglichkeiten neu entstehenden Gruppen bei Bedarf Räumlichkeiten als Treffpunkt zur Verfügung. Dies gilt insbesondere für Jugendliche, Frauen, Seniorinnen und Senioren. Vor allem die Jugendlichen sollen die Möglichkeit erhalten, ihren Treffpunkt selbst zu gestalten und einzurichten (z.B. als Waldjugendheim).

Die örtlichen Feste werden so gestaltet, dass alle Gruppen der Bevölkerung angesprochen werden, daran teilzunehmen.

Alle öffentliche Einrichtungen werden behindertengerecht gestaltet (z.B. Zugänge und Sanitäranlagen).

Eine Eltern-Kind-Initiative entwickelt neue Spielplatzideen in der Gemeinde, an dessen Gestaltung sich Eltern und Kinder gemeinsam mit örtlichen Vereinen und / oder aktiven Senioren beteiligen. Durch Erlöse von Festen oder Spenden können weitere Organisationen und die ortsansässigen Betriebe zum Erfolg des Projektes beitragen.

Eltern und Kinder entwickeln Vorschläge zur Verbesserung des Spielplatzes Römerstraße (inklusive Maßnahmen zum Schutz gegen Vandalismus). Sie renovieren und ergänzen den Spielplatz gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung und sprechen Sponsoren an (bereits weitestgehend umgesetzt).

In der Gemeinde Mainhausen wird Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit eingeräumt, bei politischen Entscheidungen mitzuwirken. Dies geschieht in der Weise, dass die Gemeindevertretung Kinder und Jugendliche zu allen wichtigen Angelegenheiten, die Kinder und Jugendliche betreffen, anhört. Darüber hinaus kann ihnen ein Rederecht in den Sitzungen gewährt werden. Weiterhin haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, schriftlich Vorschläge beim Gemeindevorstand einzureichen (bereits umgesetzt). Es wird außerdem nach weiteren praktikablen Beteiligungsformen für Kinder und Jugendliche gesucht.

In den Kindergärten und Grundschulen der Gemeinde werden verschiedene Themen der Lokalen Agenda 21 aufgegriffen, um die Kinder zu eigenem sozialen oder ökologischen Verhalten anzuregen.

Die Gemeinde Mainhausen unterstützt ideell Eine-Welt-Gruppen, die den Verkauf von fairgehandelten Waren organisieren sowie Kontakte zu Entwicklungshilfe-Projekten knüpfen und unterhalten, bzw. aus denen sich zukünftig Partnerschafts-Projekte zwischen der Gemeinde, den Bürgerinnen und Bürgern, Kirchen und Vereinen bilden.

## **Leitbild: Nachhaltiges Wirtschaften, Landwirtschaft und ländliche Entwicklung**

### **Leitlinien:**

In Mainhausen wollen wir zur Minderung der globalen Abfallproblematik beitragen, indem wir Abfälle vermeiden, den nicht vermeidbaren Abfall wiederverwerten und den nicht wiederverwertbaren Abfall im Rahmen unserer abfallrechtlichen Möglichkeiten umweltverträglich entsorgen.

Eine nachhaltige, umweltbewusste Land- und Forstwirtschaft steigert die Lebensqualität für alle Menschen in Mainhausen, da hochwertige Nahrungsmittel und Rohstoffe erzeugt werden und die artenreiche Kulturlandschaft erhalten wird. Die regionale Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte erhöht den Selbstversorgungsgrad der Gemeinde und spart durch kurze Transportwege Energie. Regionale Produkte bieten den Bürgerinnen und Bürgern Qualität sowie nachvollziehbare Herstellungsweisen.

Die örtliche Wirtschaft schafft Arbeits- und Ausbildungsplätze, trägt zu einer ausgeglichenen sozialen Struktur bei und bietet ein wohnortnahes Arbeiten. Die Bindung der Unternehmen an die Gemeinde Mainhausen wird gefördert. Durch geschlossene Stoffkreisläufe leisten die ortsansässigen Unternehmen einen Beitrag zum nachhaltigen Wirtschaften in Mainhausen.

Mainhausen pflegt den sparsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Besonders die Reduzierung des Flächenverbrauchs und der Schutz des Bodens leisten einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz in der Gemeinde.

#### **Ziele:**

Durch ein innovatives Abfallwirtschaftskonzept trägt Mainhausen zur Abfallvermeidung und zur besseren Abfallverwertung bei. Die Eigenkompostierung wird gefördert und entlastet damit das öffentliche System.

Die naturnahe Waldwirtschaft in Mainhausen trägt dazu bei, die natürliche Artenvielfalt und den Wald als Erholungsraum zu erhalten. Durch eine Zertifizierung des Holzes unterstützt Mainhausen die nachhaltige Holzproduktion.

Mit den Landwirten soll ein Konsens bezüglich der Nutzung der landwirtschaftlichen Flächen erzielt werden, die einerseits der Nahrungsmittelproduktion dienen, andererseits aber auch Natur- und Erholungsraum sind. Der integrierte und ökologische Landbau soll gefördert werden. Die regionale Vermarktung landwirtschaftlicher, und besonders ökologischer Produkte soll gestärkt werden. Die Landwirte beteiligen sich aktiv an der Lokalen Agenda 21.

Die in Mainhausen angesiedelten Unternehmen sollen stärker in das Gemeindeleben einbezogen werden. Möglichst viele Akteure sollen in die regionalen Wirtschaftskreisläufe eingebunden werden. Zwischen den unterschiedlichen Betrieben wird eine abgestimmte Stoffkreislaufwirtschaft angestrebt. Eine Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes in den ortsansässigen Betrieben wird unterstützt.

In Mainhausen wird versucht, den Versiegelungsgrad möglichst gering zu halten.

#### **Maßnahmen:**

Durch Öffentlichkeitsarbeit (Plakate, Broschüren, Zeitungsartikel) werden die Bürgerinnen und Bürger dazu angeregt, Abfälle zu vermeiden, wiederzuverwerten bzw. umweltbewusst zu entsorgen. Dabei werden zum Beispiel Tipps zur Anschaffung von langlebigen Produkten und zur Eigenkompostierung gegeben, Vermeidungsstrategien für Sonderabfälle sowie geeignete Stellen zur Entsorgung vorgestellt. Die Gemeindeverwaltung setzt ein Zeichen, indem sie ein vorbildliches Abfallvermeidungs- und -verwertungssystem in öffentlichen Einrichtungen einführt. Durch Nutzung von Mehrweggeschirr bei Veranstaltungen und Festen werden die anfallenden Abfallmengen deutlich reduziert.

Die in Mainhäuser Betrieben anfallenden, verwertbaren Reststoffe werden zur Schließung der Stoffkreisläufe in einer Reststoffbörse veräußert. Für altes Mobiliar und andere Haushaltsgegenstände wird eine Sperrmüllbörse eingerichtet. Im Sommer werden Flohmärkte veranstaltet.

Im Zuge der Agenda-Arbeit wird ein Konsens über die Nutzung der landwirtschaftlichen Flächen erzielt. Dabei werden auch Vereinbarungen getroffen, die Verlängerung bestehender Pachtverträge an ökologische Bedingungen zu knüpfen (z.B. reduzierter Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln, Anlegen von Hecken, Ackerrandstreifen, Streuobstwiesen).

Die Gemeinde Mainhausen begrüßt, wenn auf den Wochenmärkten der Umgebung verstärkt in der Region erzeugte, ökologische Nahrungsmittel angeboten werden. Die Landwirte machen zusätzlich bei Agenda-Veranstaltungen oder in Broschüren auf Ihre Produkte aufmerksam. In Kooperation mit den Nachbargemeinden wird ein Bauernmarkt für ökologische Produkte aus der Region ins Leben gerufen. Ein runder Tisch von Landwirten, Gastronomen, Metzgern und Lebensmittelhändlern engagiert sich dafür, dass regionale Produkte verstärkt angeboten werden.

Um den Jugendlichen das Geschehen in der Agrarlandschaft näher zu bringen, laden die Landwirte Kindergartengruppen und Schulklassen zu einem Tag der offenen Tür auf ihre Betriebe ein.

Die ca. 400 ha Gemeindewald werden naturnah bewirtschaftet. Grundlage dafür sind Bewirtschaftungs-Richtlinien, die eine Zertifizierung des Holzes ermöglichen. Zu einem besseren Verständnis für die nachhaltige Waldnutzung wird in Kooperation mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern ein Waldlehrpfad angelegt. Unterschiede zwischen ökologisch verarmten Industriewäldern und naturnahen Wäldern werden anhand von Schautafeln beschrieben und in Führungen vermittelt.

Zur Bindung der örtlichen Unternehmen werden regelmäßig Gewerbemessen veranstaltet, bei der die Betriebe u.a. ihre Produkte und Mitarbeiterstruktur vorstellen. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt wird eine Ausbildungsbörse ins Leben gerufen.

Der Wasserverbrauch in Mainhausen wird bilanziert, um die verbrauchsintensiven Punkte aufzudecken. Durch Öffentlichkeitsarbeit werden Tipps gegeben, wie und bei welchen Gelegenheiten Wasser eingespart werden kann.

Die Regenwasserversickerung wird in die Bauleitplanung einbezogen. Die Gemeinde geht mit gutem Beispiel voran, entsiegelt öffentliche Flächen und regt auch bei privaten Grundstücken eine Entsiegelung an.

## **Leitbild: Nachhaltige Gewässerbewirtschaftung**

### **Leitlinien:**

Der Gewässerschutz hat in Mainhausen eine besondere Bedeutung, da unsere Gemeinde von Seen umgeben ist. Die Optimierung von Schutz und Pflege der Seen dient dem Erhalt der Gewässer als artenreiches Ökosystem und als Naherholungsraum.

Der Main gibt unserer Gemeinde eine typische Prägung. Der Schutz des Mains, der Mainufer und des Grundwassers sind für Mainhausen ein wichtiges Anliegen.

### **Ziele:**

Die artenreichen Ökosysteme der Mainhäuser Seen sollen gepflegt, erhalten und geschützt werden. Durch eine bessere Information über das Ökosystem der Seen wird ein bewussterer Umgang der Bürgerinnen und Bürger mit den Gewässern erreicht.

Die Gewässerqualität der Badeseen wird erhalten und verbessert, damit der Naherholungswert für Spaziergänger, Schwimmer und Angler erhalten bleibt. Das Gebiet der Seen wird vor Missbrauch geschützt.

**Maßnahmen:**

Die Prüfung der Wasserqualität der Seen und die Pflege der Uferbereiche, insbesondere die Vermeidung und Beseitigung von Abfall wird mit Hilfe von Schülergruppen und Umweltverbänden durchgeführt. Die Gemeindeverwaltung stellt durch entsprechende Maßnahmen sicher, dass die Wasserqualität in den Bade- und Angelseen erhalten wird.

Zur Information der Bürgerinnen und Bürger werden an den Seen Tafeln mit den Abbildungen heimischer Arten aufgestellt, die auch dazu beitragen sollen, Vandalismus abzuwenden.

Weiterhin werden Spaziergänger darauf hingewiesen, dass die Fütterung von Enten und anderen Wasservögeln mit Brotresten u.ä. das Ökosystem empfindlich stört und zur Eutrophierung / Veralgung der Seen beiträgt.

Um eine Belastung des Grundwassers durch Einträge aus der Kanalisation zu unterbinden, werden Rohrleitungsverluste überprüft und gegebenenfalls Sanierungen durchgeführt.